

Inhalt

Wie SOL entstanden ist – ein Rück- und Ausblick von Martin Herold	9
Einleitung: »Rundflug« über SOL	15
Grundlagen	29
1. Selbstorganisiertes Lernen – ein interdisziplinärer Entwicklungsprozess ..	30
1.1 Begriffseingrenzung	30
1.2 Alles ist systemisch	31
1.2.1 Natürliche Systeme	32
1.2.2 Natürliche lebende Systeme	33
1.2.3 Natürliche lebende kognitive Systeme	33
1.2.4 Wo bemerken wir die Selbstorganisation von Systemen?	35
1.3 Woher stammt das Konzept der Selbstorganisation?	36
1.3.1 Ausgangspunkt: Determinismus	36
1.3.2 Befreiungsschlag: Chaosforschung	36
1.3.3 Selbstähnlichkeit und Fraktale	37
1.3.4 Selbstorganisation in der Systemtheorie	39
1.3.5 Selbstorganisation im Konstruktivismus	39
1.3.6 Selbstorganisiertes Lernen in der Pädagogik	41
1.3.7 Selbstorganisation aus Sicht der Neurowissenschaften	43
1.3.8 Selbstorganisation in Unternehmen und Schule	44
1.3.9 Erstes Fazit	47
1.4 SOL in systemisch-konstruktivistischem Licht: Zwischen Wissenschaft und Praxis	48
2. Das Modell des lernenden Systems ..	51
2.1 Der Mensch – ein lernendes System	51
2.1.1 Systemkomponenten, Relationen und Umwelt aus naturwissenschaftlicher Sicht	52
2.1.2 Systemkomponenten, Relationen und Umwelt aus sozialwissenschaftlicher Sicht	52
2.2 Eigenschaften des lernenden Systems Mensch	55
2.2.1 Operationale Geschlossenheit	55
2.2.2 Energetische Offenheit – bedeutungsabhängiges Lernen	58

2.3	Systemkomponenten	64
2.3.1	Systemkomponente Vorerfahrungen.....	64
2.3.2	Systemkomponente Grundbedürfnisse: Motivation durch E ³	67
2.4	Der Prüfungsausschuss und seine Kriterien.....	77
2.4.1	Kriterium Zielorientierung	78
2.4.2	Kriterium Selbstähnlichkeit	78
2.4.3	Kriterium Selbstoptimierung.....	80
2.4.4	Der Prozess nach der Handlungsempfehlung durch den Prüfungsausschuss	80
2.5	Der Prozess des Lernens noch einmal zusammengefasst.....	82
2.6	Lernen ist der Übergang von einer Komfortzone zur nächsten	82
2.7	Energetische Stützen beim Lernprozess.....	83
2.8	Der Mensch in der Organisation – ein lernendes System im lernenden System.....	88
	SOL in der Praxis	89
1.	SOL als systemisch-konstruktivistisches Lernkonzept.....	91
1.1	Verschiedene Formen schülerzentrierten Lernens	91
1.2	Lehrerorganisiertes Lernen als linear-kausales Modell	92
1.3	SOL als systemisch-konstruktivistisches Modell.....	94
1.4	Grundprinzipien von SOL und ihre Umsetzung im Lernkonzept	95
1.5	Anforderungen an Lernumgebungen	96
1.6	Das SOL-Haus	97
1.6.1	Die innere Haltung und das SOL-Menschenbild.....	98
1.6.2	Zum Lernverständnis	101
1.6.3	Systemisch-konstruktivistische Interaktion	102
1.6.4	Zielorientierung mit dem Advance Organizer.....	105
1.6.5	Kompetenzorientierung mit Kann-Listen.....	112
1.6.6	Das Gruppenpuzzle	116
1.6.7	Individuelle Verarbeitungstechniken.....	123
1.6.8	Das Sandwich-Prinzip	132
1.6.9	Motivation durch Bedürfnisorientierung mit E ³	136
1.6.10	Die Prinzipien selbstorganisierten Lernens.....	140
1.6.11	Leistungsbewertung in SOL	147
1.6.12	SOL-Arrangements – klein anfangen und groß rauskommen.....	151
1.6.13	Zusammenfassung.....	152
2.	Wie Lehrer SOL lernen – das Qualifizierungskonzept.....	155
2.1	Einflüsse auf das Lehrerhandeln	156
2.2	Erforderliche Kompetenzen bei Lehrern	156
2.3	Von der Kluft zwischen Wissen und Handeln	158

2.3.1	Warum Wissen nicht automatisch zu Handeln wird – die subjektiven Theorien.....	158
2.3.2	In drei Schritten vom Wissen zum Handeln	161
2.4	Grundprinzipien von SOL und ihre Umsetzung im Qualifizierungskonzept	165
2.5	Energetische Stützen im Qualifizierungsprozess.....	166
2.5.1	Die erste Begegnung mit SOL in der Fortbildung	167
2.5.2	Individuelle Verarbeitungsphase im Seminar	168
2.5.3	Advance Organizer, Gruppenpuzzle und Notierhilfe im Einsatz.....	171
2.5.4	Umsetzung der SOL-Elemente mit eigenen Unterrichtsthemen	172
2.5.5	Individuelle Vorsatzbildung und »smarte« Ziele	173
2.5.6	Die ersten Wirkungen von SOL.....	174
2.5.7	Eigene Erfahrungen im Unterrichtsalltag sammeln	175
2.5.8	Der Zielkreislauf in der SOL-Qualifizierung	175
2.5.9	Die Verbindung aller SOL-Elemente zu einem gesamten Arrangement – eine Herausforderung.....	176
2.5.10	SOL als Teamaufgabe – der farbige Stundenplan	176
2.5.11	Ein Lernkongress, um Erfolge zu feiern	183
3.	Die SOL-Schulentwicklung.....	184
3.1	Grundprinzipien von SOL und ihre Umsetzung im Schulentwicklungskonzept.....	184
3.2	Verbindung von Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung.....	185
3.3	Die Schule als System.....	187
3.3.1	Die Komfortzone des Systems Schule.....	188
3.3.2	Die Systemumwelt von Schule pertubiert	190
3.3.3	Der »Prüfungsausschuss« des Systems Schule	192
3.3.4	Kurzfristige Veränderungen	194
3.3.5	Nachhaltige Veränderungen.....	195
3.4	Energetische Stützen für nachhaltige Veränderungen.....	196
3.4.1	Schulentwicklung ist permanenter Wandel.....	196
3.4.2	Zielkaskadierung	198
3.4.3	Installierung, Qualifizierung und Begleitung der entwicklungstragenden Gruppen	200
3.4.4	E ³ als Kraftquelle für alle Beteiligten	204
3.4.5	Konsequente Prozessbegleitung	207
3.5	Persönliche Voraussetzungen für das Management von Instabilität.....	208
3.5.1	Selbstreflexivität.....	209
3.5.2	Selbstfürsorge – E ³ für sich selbst	210
3.5.3	Empathiefähigkeit – E ³ für andere.....	211
3.5.4	Vertrauen wagen	212
3.6	Schularchitektur und Raumfunktionen.....	215
3.7	Die Online-Plattform für SOL-Arrangements	217

3.8	Schulzertifizierung und Nachhaltigkeit	218
3.9	Prozessbegleitung der SOL-Schulentwicklung.....	219
3.9.1	»Eigentlich bin ich ganz anders ...«	219
3.9.2	Prozessbegleitung – die kleine Schwester von SOL.....	220
3.9.3	»Spieglein, Spieglein an der Wand ...«.....	220
3.9.4	Beispielhafte Lehrerergebnisse	222
3.9.5	Beispielhafte Schülerergebnisse	227
3.9.6	Fazit zur Prozessbegleitung von SOL	233
4.	Die SOL-Schulentwicklung als Gesundheitsprävention.....	234
4.1	Burn-out – und was sich dahinter verbirgt	234
4.1.1	Burn-out – ein Problem des Einzelnen?.....	235
4.1.2	Burn-out im Lehrerberuf.....	237
4.2	Lehrergesundheit – nicht nur die Aufgabe des Einzelnen.....	239
4.3	Lehrergesundheit und SOL-Schulentwicklung	240
4.3.1	Entwicklungsgruppe und Lehrerkollegium	241
4.3.2	Die Rolle der Schulleitung	244
4.3.3	Lehrergesundheit beginnt im Klassenzimmer	245
4.4	SOL – ein Konzept für eine gesunde Schule	
5.	SOL im Unternehmen	249
5.1	Grundbegriffe des selbstorganisierten Lernens	251
5.2	Lernen heißt, Komfortzonen zu verlassen	253
5.3	Wofür lernen Organisationen?	253
5.4	Die SOL-Keimzelle im Unternehmen	256
5.5	SOL heißt Kulturveränderung.....	258
5.6	Die dauerhaft lernende Organisation	260
Zusammenfassung	263	
Die Faszination der systemisch-konstruktivistischen Perspektive	264	
Die Kernbotschaften dieses Buches.....	268	
Anhang		
Beispiel für ein SOL-Lernarrangement.....	273	
Literaturverzeichnis	295	
Die Autorinnen und Autoren	302	
Danksagung.....	303	
Die letzte Seite dieses Buches.....	304	